

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Die Untersuchung ist vorgesehen am (Datum):

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

mit einem Belastungs-EKG (**ElektroKardioGramm**) sollen die Durchblutung und Leistungsfähigkeit Ihres Herzens überprüft werden. Hierbei können Herzerkrankungen, welche sich erst bei körperlicher Anstrengung bemerkbar machen, erkannt werden.

Diese Informationen über den Ablauf der Untersuchung, die möglichen Zwischenfälle und über Verhaltensmaßnahmen vor und nach dem Belastungs-EKG dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile des geplanten Verfahrens gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre spezifischen Risiken und die sich daraus möglicherweise ergebenden Komplikationen aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Untersuchung erteilen oder diese ablehnen.

Bitte lesen Sie die nachstehenden Informationen und füllen Sie den Fragebogen sorgfältig aus. Es ist selbstverständlich, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt werden. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

### FUNKTIONSWEISE DES BELASTUNGS-EKG

Das Herz besteht aus vier Hohlräumen: 2 Vorhöfen und 2 Kammern. Herzeigene elektrische Impulse sorgen für einen regelmäßigen Herzschlag. Diese Impulse werden von speziellen Muskelzellen im rechten Vorhof, dem Sinusknoten, erzeugt und über die Vorhofmuskulatur und die Herzkammern weitergeleitet. Dadurch zieht sich das Herz zusammen und pumpt das Blut in die Hauptschlagader und die Lunge. Diese elektrischen Impulse werden beim EKG an der Körperoberfläche mit Hilfe von Elektroden registriert und am Monitor oder als Papierausdruck ausgegeben.

Zweck des Belastungs-EKG ist es, Herz-Erkrankungen zu erkennen, die sich erst bei körperlicher Anstrengung bemerkbar machen. Dies können Verengungen und Durchblutungsstörungen an den Herzkranzgefäßen (koronare Herzkrankheit) oder eine Herzschwäche (Herzinsuffizienz) sein. Außerdem lässt sich mit dem Belastungs-EKG die körperliche Leistungsfähigkeit ermitteln.

Die Untersuchung dient aber auch der Verlaufskontrolle von Herzklappenerkrankungen oder nach Eingriffen an den Herzkranzgefäßen sowie der Kontrolle der Wirksamkeit bei belastungsabhängigen Herzrhythmusstörungen verabreichter Medikamente.

### ABLAUF DES BELASTUNGS-EKG

Vor der Untersuchung werden eine Reihe von Klebe- oder Saugelektroden auf Ihrem Brustkorb und ggf. an Armen und Beinen befestigt. Dann erfolgt in der Regel ein Ruhe-EKG. Dabei werden die elektrischen Signale Ihres Herzens im Liegen oder Sitzen aufgezeichnet.

Anschließend folgt die Belastungsphase auf einem sogenannten Ergometer. Das Ergometer kann entweder ein Fahrradergometer sein, auf welchem Sie in die Pedale treten, oder ein Laufband wie im Fitnessstudio. Der Untersucher erhöht die Belastung abhängig von

Ihrem Alter und Ihrer Fitness stufenweise nach einem festgelegten Schema. Während dieser Belastung werden auch der Blutdruck und der Puls gemessen.

Ein Belastungs-EKG ist für die meisten Menschen sehr anstrengend. Dies ist jedoch beabsichtigt, da nur so Veränderungen der Herz-Leistung unter Belastung gemessen werden können. Treten allerdings Schwindel, Schmerzen im Brustbereich oder starke Luftnot auf, bricht der Arzt die Untersuchung ab. Die Belastung dauert ca. 10 bis 20 Minuten, gefolgt von einer 5-minütigen Erholungsphase.

